

PRÄSENT

AUSGABE 1.2022

Auf zu neuen
Wegen



HÜTTENWOCHELENDE PROJEKT „BLOOMING GIRLS“
NEUBAU BÜROGEBÄUDE DER AWO GESCHÄFTSSTELLE
MEDIENSPRECHSTUNDE OV FELDKIRCHEN-WESTERHAM

 **AWO** | Kreisverband
Rosenheim e.V.

INHALT

03. Editorial
- 04.-05. Angebote des AWO Mehrgenerationenhauses
06. Seniorenfilmprojekt
07. Hüttenwochenende Projekt „blooming girls“ Jugendtreff Bruckmühl
08. Neubau Bürogebäude der AWO Geschäftsstelle, Grund- und Mittelschule in Bruckmühl jetzt mit Jugendsozialarbeit
09. Ortsverein Kolbermoor hat einen neuen Vorstand, Bericht aus dem Ortsverein Großkarolinenfeld,
10. Mediensprechstunde Ortsverein Feldkirchen-Westerham
11. Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle (Essen auf Räder/Waldkindergarten)

IMPRESSUM

Herausgeber:

AWO-Kreisverband Rosenheim e.V.
Ebersberger Straße 8
83022 Rosenheim
Tel. 08031 941373-0
Fax 08031 941373-19
kreisverband@awo-rosenheim.de
www.awo-rosenheim.de

Redaktion AWO in Rosenheim:
AWO Kreisverband Rosenheim

Layout und Grafik:

Gebr. Geiselberger
Mediengesellschaft mbH
Martin-Moser-Str. 23
84503 Altötting
Tel. 08671 5065-78
Fax 08671 5065-35
www.gmg.de

Druck:

Gebr. Geiselberger GmbH
Druck und Verlag
Martin-Moser-Str. 23
84503 Altötting
Tel. 08671 5065-0
Fax 08671 5065-68
www.geiselberger.de
vertrieb@geiselberger.de

Auflage:

1.600 Exemplare

Erscheinungsweise:

zweimal jährlich

V.i.S.d.P.:

Peter Kloof

Bildnachweis:

AWO Kreisverband Rosenheim

KOMPASS KURZ NOTIERT



UNSERE AUFNAHME ZEIGT VON LINKS DIE JUBILARIN USCHI SCHREIBER, KARIN FREIHEIT ALS 1. VORSITZENDE DES ORTSVEREINS UND DIE SCHRIFTFÜHRERIN UND LEITERIN DER AWO-NACHMITTAGE ROSMARIE RUPP

30 JAHRE AWO-MITGLIED

Ursula Schreiber (70) ist seit 01.05.1990 Mitglied im Ortsverein Au-Bad Feilnbach. Anlass genug für den AWO Vorstand, Uschi, wie sie unter Freunden heißt, herzlich zu diesem Ereignis zu gratulieren und ein Präsent durfte natürlich auch nicht fehlen. Darüber hinaus feierte sie auch in diesem Jahr einen runden Geburtstag.

Die Münchnerin lebt seit 1986 in Au und ist ausgebildete Handelsfachwirtin, Drogistin und Kosmetikerin. Sie machte sich 1986 mit einem eigenen Geschäft selbständig und hat später ihr Ladengeschäft geschlossen, um ihre Mutter bis zu deren Tod aufopferungsvoll zu pflegen.

Auf die Frage, wie sie denn zur AWO gekommen sei, antwortete sie: Über ihre Mama, die auch jahrelanges AWO-Mitglied gewesen ist. Besonders die Ausflüge des Ortsvereins waren bei Mama und Tochter sehr beliebt. Uschi erinnert sich auch gerne an die Senioren-Nachmittage, wo sie sich beim Spielen, Basteln und Ratschen amüsierte und Kontakte pflegen konnte. Auch heute ist sie, trotz ihres gesundheitlichen Handicaps, noch gerne bei den Nachmittagen dabei und hofft sehr, dass diese Zusammenkünfte bald wieder stattfinden können.

Foto/Text Michael Stumpf

LIEBE AWO FREUNDINNEN UND AWO FREUNDE,

in meinem Grußwort zur letzten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins Präsent habe ich meiner Hoffnung Ausdruck verliehen, dass wir in diesem Frühjahr die Einschnitte der Corona-Pandemie überwunden haben und wieder ein Stück weit zur Normalität zurückfinden können.

Nun, die Vorgaben und Einschränkungen des Alltags aufgrund von Corona sind größtenteils aufgehoben, und in vielen Ortsvereinen laufen die Angebote für Senioren wieder an. Auch Ausflüge können wieder durchgeführt werden und Tanznachmittage finden wieder statt. Das ist gut so.

Auch wenn der Corona-Virus, gerade für die Älteren und gesundheitlich angeschlagenen Menschen unter uns weiterhin eine gewisse Gefahr darstellt, so müssen wir dennoch lernen mit diesem Virus zu leben.

Dabei vertraue ich mehr auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gesundheit und halte nicht viel von staatlich verordneten Kontaktbeschränkungen und sonstigen Zwängen. Es war für mich nicht nachvollziehbar warum ein Kaffeenachmittag mit 10 Senioren nicht möglich war, in Fußballstadien aber zehntausende Fans ihre Stars anfeuern durften. Hier hätte ich mir von unseren Politikern etwas mehr gesunden Menschenverstand erhofft.

Leider ist dieses Frühjahr auch überschattet von den Ereignissen in der Ukraine. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass auch im 21. Jahrhundert ein von Machtinteressen und Ideologien verblendeter russischer Präsident in der Lage ist, einen menschenverachtenden Krieg zu beginnen, der nicht nur die Ukraine betrifft, sondern ganz Europa in eine tiefe Krise stürzt.

Von vielen Ortsvereinen und AWO Mitgliedern habe ich bereits erfahren, dass sie sich in der Flüchtlingshilfe engagieren und Projekte begleiten, die den Menschen in der Ukraine helfen. Damit werden die Werte der AWO auch in diesen Krisenzeiten von unseren Mitgliedern gelebt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Mitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in unseren Ortsvereinen und Einrichtungen engagieren und dazu beitragen, dass die AWO eine lebendige Gemeinschaft bleibt.

Denn gerade in Krisenzeiten braucht es Menschen die die Werte der AWO leben und mit Leben erfüllen.

Ihr



Peter Kloo
Kreisvorsitzender



GENERATIONEN-MITTAGSTISCH

EINMAL IM MONAT WIRD MITEINANDER UND FÜREINANDER GEKOCHT

Im September letzten Jahres wollte Stephan Aß, Kurzeitpraktikant im AWO Mehrgenerationenhaus, ein eigenes kleines Projekt ausführen. „Endlich wieder etwas in Gesellschaft zu gestalten und für jemanden was Leckeres zu kochen“ fand sofort Anklang bei dem jungen Studenten, der seit Beginn seines Studiums sich hauptsächlich digital fortgebildet hatte.

Gemeinsam mit der Projektleitung, Tina Matousek, wurde der soziale Mittagstisch (ehemals als Tafelrunde bekannt) mit Unterstützung von dem langjährig freiwillig engagierten Ferdl Walesch wieder ins Leben gerufen. Denn für so manche/n stellt nämlich die Zubereitung für eine vollwertige Mahlzeit ein technisches oder finanzielles Problem dar, andere essen einfach ungern allein. Deshalb besteht für alle beim Generationen-Mittagstisch die Möglichkeit ein kostengünstiges, warmes Mittagessen in Gesellschaft einzunehmen. Unsere ehrenamtlichen HelferInnen und unser Koch sorgen zum Preis von 2 Euro für eine frisch zubereitete Mahlzeit und die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Mittagessens in angenehmer Atmosphäre.

Der Generationen-Mittagstisch wurde coronabedingt erst am 23. März 2022 wieder aufgenommen und findet ab jetzt immer am letzten Mittwoch im Monat statt in der Zeit von 11 bis 12 Uhr im AWO Mehrgenerationenhaus, im 2. Obergeschoss, Ebersbergerstraße 8, 83022 Rosenheim.

Wir freuen uns, wenn sich dieses tolle Angebot herumspricht für Menschen – egal welchen Alters, Herkunft oder Milieus – für ein gemeinsames Essen in der Gesellschaft.

Um die entsprechende Anzahl an Essen planen zu können, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung (persönlich oder telefonisch) bis zwei Tage vorher unter Tel. 08031 941373-21. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln der Gastronomie.

Ganz herzlich möchten wir uns bedanken bei dem Basic Bio-Markt im Aicherpark Rosenheim für die Lebensmittelspenden. Wenn auch Sie dieses soziale Projekt unterstützen wollen, wir freuen uns sehr über tatkräftige Unterstützung oder Spenden.

ANSPRECHPARTNERIN: TINA MATOUSEK,
PROJEKTL EITUNG DES AWO MEHRGENERATIONENHAUSES,
UNTER TEL. 08031 941373-21 ODER PER E-MAIL AN
MEHRGENERATIONENHAUS@AWO-ROSENHEIM.DE



PRAKTIKANT STEPHAN Aß
STUDIERT SOZIALE ARBEIT
UND ENGAGIERTE SICH IM
AWO-MEHRGENERATIONENHAUS



FERDL WALESCH,
EHRENAMTLICHER HELFER

NEUIGKEITEN IM AWO MEHRGENERATIONENHAUS



V. LI.: SENIORIN SISSI SCHOTT UND MICHAELA SCHLETZBAUM

MICHAELA SCHLETZBAUM STELLT SICH VOR

**Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Medien-Interessierte,**

seit Januar 2022 bin ich Ihre neue Ansprechpartnerin rund um die digitale Mediensprechstunde. Diese findet immer dienstags statt in der Zeit von 9:30 bis 11:30 Uhr im AWO-Mehrgenerationenhaus (2. Stock). Ich koordiniere für Sie die Termine und übernehme die Planung.

Willkommen sind alle Seniorinnen und Senioren die Fragen zum Umgang mit ihrem Laptop/PC oder Smartphone/Tablet haben. Gerne können Sie sich persönlich oder telefonisch an mich wenden, wenn Sie Fragen, Anmerkungen oder Wünsche haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße
Michaela Schletzbaum

Ansprechpartnerin:
Michaela Schletzbaum,
Digitale-Sprechstunde
Digitale Mediensprechstunde für Senior*innen
Terminvereinbarungen unter:
Tel. 08031 941373-22
E-Mail: mehrgenerationenhaus@awo-rosenheim.de



FILMVORFÜHRUNG IM AWO MEHRGENERATIONENHAUS

„Für einen Neubeginn ist man nie zu alt“ ist unter anderem das Thema in dem der Film „Die Herbstzeitlosen“. Die Schweizer Komödie wurde am Mittwoch, 30. März 2022, im Rahmen des 12. Europäischen Filmfestivals der Generationen im AWO Mehrgenerationenhaus kostenlos vorgeführt.

Im Anschluss wurde über den Film und die Themen „Träume, Frauenbilder, Berufswahl von früher und heute diskutiert“. Die Diskussion wurde von einer Seniorin, Frau Rita Metzger, geführt. Zur Verköstigung der Gäste gab es außerdem kleine Snacks und Getränke. Ein herzlicher Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen, welche mit unterstützten.

Um was geht es in dem Film „Die Herbstzeitlosen“?

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für das Dorfgespräch, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen ist bis heute in der Schweiz der zweiterfolgreichste Film.



EINE VIELZAHL VON FILMEN KANN ÜBER DIE LANDES-MEDIENDIENSTE BAYERN E.V. AUSGELIEHEN WERDEN. DURCH DIE FÖRDERUNG DES STAATSMINISTERIUMS KÖNNEN DIESE KOSTENFREI ANGEBOTEN WERDEN.

SENIORENFILMPROJEKT

**GEMEINSAM FILME ANSCHAUEN,
MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN,
NEUES ERFAHREN, MEINUNGEN
AUSTAUSCHEN UND ANDERE
BLICKWINKEL ENTDECKEN.**

Für wen ist dieses Projekt geeignet?

Ortsvereine, Seniorenklubs, offene Begegnungstreffs, Freizeit- und Kulturveranstaltungen oder sonstige Treffpunkte/Gruppen in öffentlichen Räumen. Ziel ist es die Seniorentreffpunkte und Bürger- oder Dorfgemeinschaftshäuser usw. in dieser Form in der Freizeit- und Bildungsarbeit zu bereichern.

Ihr Interesse ist geweckt?

Dann nehmen Sie einfach Kontakt auf entweder telefonisch (mit Beratung) Tel. 089 381609-0 / Fax 089 381609-20, per E-Mail: info@mediendienste.info oder auch über folgende Webseite: www.mediendienste.info. Es besteht auch die Möglichkeit, sich vor Ort mit einem Moderator unterstützen zu lassen für die Filmgespräche.

WICHTIG: Bei der Bestellung das Stichwort „Seniorenfilm“ angeben. Wenn Sie im Rahmen der Seniorenarbeit erstmals Filme ausleihen möchten, wird Ihnen eine kostenlose LMD-Filmkarte ausgestellt. Die Filme werden Ihnen per Postversand kostenfrei zugestellt und treffen in der Regel am nächsten Werktag bei Ihnen ein. Für den ebenfalls kostenfreien Rückversand liegt ein praktischer

Aufkleber bei. Es wird um Angaben im mitgeschickten Vorführbericht für statistische Zwecke gebeten.

Ausführliche Beschreibung zu jedem Film finden Sie auf <https://mediendienste.info/Projekte/Seniorenfilm> unter **Angebot Seniorenfilm.**

Darf Eintrittsgeld verlangt werden?

Sie haben mit dem Film das Recht auf öffentliche Vorführung erworben, das heißt, es dürfen keine Eintrittsgelder verlangt werden. Es kann allerdings um Spenden gebeten werden mit einem Kostenbeitrag von 1 bis 2 Euro.

Darf ich für den Seniorenfilm werben?

Bei öffentlicher Werbung z. B. Zeitung, Internet darf der Spielfilmtitel nicht genannt werden. (Kino-Konkurrenz!)

Sie möchten außerhalb des Seniorenfilmprojekts Filme ausleihen?

Hier gelten die regulären Preise: Persönliche (nicht übertragbare) Karte zu 35 Euro oder Schulfilmkarte (für alle Lehrer*innen einer Schule) zu 95 Euro oder Teamfilmkarte (für alle Mitarbeiter*innen der Institutionen auf lokaler Ebene) zu 80 Euro. Für Studierende ist die Filmkarte im ersten Jahr kostenfrei. Ab dem zweiten Jahr kostet sie 20 Euro. Für Inhaber*innen der Juleica ist sie kostenlos (Vereinbarung mit dem Bayerischen Jugendring). Für Inhaber*innen der Ehrenamtskarte Bayern kostet die Persönliche Filmkarte 28 Euro. Mit dem Erwerb der Filmkarte sind für Sie alle Kosten im Filmverleih für ein Jahr abgedeckt.

HÜTTENÜBERNACHTUNG RABENMOOSALM PROJEKT BLOOMING GIRLS

Seit dem 01.02.22 leiten Friederike Busch und Julia Martinus ein Mädchenprojekt „Blooming Girls“ im Jugendtreff Bruckmühl. Dieses Projekt besteht aus 15 Mädchen im Alter von 11-15 Jahren und läuft über 10 Wochen.

Durch die Gruppe, die Treffen und die Umsetzung der Interessen werden, vor allem nach Corona, die Mädchen gestärkt, „empowered“ und ihnen die Möglichkeiten zum Aufblühen gegeben.

Verschiedene Ideen wie kochen, backen, journaling etc. wurden bis jetzt mit den Mädchen umgesetzt. In den nächsten Wochen stehen noch eine Afrotanzstunde, Batiken, Malen und ein gemeinsamer Abschluss an.

Das Highlight der letzten Wochen war die erlebnispädagogische Hüttenübernachtung.

Es folgt ein Erlebnisbericht von drei Teilnehmerinnen.



In den Faschingsferien machten wir einen Ausflug auf die „Rabenmoosalm“ der Caritas.

Gemeinsam starteten wir mit dem Marktmobil Bruckmühl und dem Kreisjugendring Graffiti-Bus auf nach Ruhpolding. Es war sehr lustig und so ging die Fahrt viel schneller vorbei als wir dachten.

Doch am Parkplatz angekommen wurde uns klar, dass wir nicht hochfahren können. Da war wohl eine Schneewanderung angesagt.

Jetzt musste nur noch schnell eingekauft werden für Abendessen und Frühstück. Danach ging unser Abenteuer los Aufgepackt mit unseren Sachen und dem Essen stapften wir durch den Schnee. Den Aufstieg haben wir dann mit Überraschungen, wie Wolfsspuren im Schnee, nach über zwei Stunden top gemeistert.

Oben angekommen, stellten wir allerdings fest, dass nicht mal die Notstromanlage funktionierte, genauso wenig gab es fließendes Wasser aus dem Hahn. Sobald der erste Schreck überwunden war, wurden wir selbst kreativ und machten Feuer. Da es keine Anzünder gab, haben Hanna und Paula mit Desinfektionsmittel improvisiert. Durch den Alkohol im Desinfektionsmittel hat das Anzünden wunderbar funktioniert.

Als das Feuer endlich gebrannt hat, konnten wir über dem Ofen die Nudeln fürs Abendessen kochen. Nachdem wir alle gut gegessen hatten, bereiteten wir die Schlafalger im Gemeinschaftsraum und den Zimmern vor. Unser „Highlight“ war ganz eindeutig der wunderbare klare Sternenhimmel. Nach einer Gutenacht-Massage von Marina und der vielen frischen Luft von unserer Wanderung schliefen wir sehr schnell ganz entspannt ein. Durch den Ofen hatten wir es kuschlig warm und keiner musste frieren.

Am nächsten Morgen gab es erst mal zum Frühstück Müsli. Als wir alle gestärkt waren, spülten wir gemeinsam draußen mit Quellwasser ab. Spätestens jetzt waren wir auch ohne Kaffee richtig wach und verstaute die Matratzen in den Zimmern und räumten noch auf.

Im Anschluss verewigten wir uns noch auf einem Gruppenfoto und machten uns auf dem Weg zurück zum Bus. Nach einer Stunde runterlaufen und rutschen, sind wir zum Glück wieder alle wohlbehalten unten angekommen.

Eine weitere spannende und lustige Heimfahrt mit einem kurzen Stopp am Chiemsee folgte. Nachdem wir uns in Rosenheim noch Pizzas geholt haben, gings es dann direkt zum Jugendtreff Bruckmühl. Dort aßen wir alle gemeinsam zusammen zu Abend, hier nahm der aufregende Ausflug dann auch sein Ende. Es gab auf jeden Fall viel zu erzählen.

Paula, Emelie, Helene



SO ODER ÄHNLICH KÖNNTE DAS NEUE GEBÄUDE DANN AUSSEHEN. IM LAUFE DES JAHRES WIRD DER KREISVORSTAND ÜBER DIE VORLIEGENDEN ENTWÜRFE ENTSCHEIDEN.

PLANUNG FÜR EINEN NEUBAU EINES AWO BÜROGEBÄUDES AN DER MÜNCHNER STRASSE HAT IM MÄRZ BEGONNEN

Seit längerem ist die AWO-Geschäftsstelle in der Ebersberger Straße beengt untergebracht. Weitere Stellen können nicht besetzt werden, Praktikanten nicht beschäftigt werden und Teile der Geschäftsstelle und Dienste befinden sich seit einigen Jahren unter anderer Adresse im Stadtgebiet.

Daher hat der AWO Kreisverband im letzten Jahr ein Grundstück an der Staatsstraße 2078 an der Stadtgrenze Rosenheim/Kolbermoor, direkt an der Auffahrt auf die Westtangente erworben.

Mit der Planung für ein Bürogebäude wurde das Architekturbüro Theinert+ Maier aus Bad Feilnbach betraut.

Neben Büroflächen für rund 20 Angestellte und die zugehörigen Besprechungsräume sollen offene Bereiche und Seminarräume entstehen, um die Bedarfe der AWO mit ihren mittlerweile rund 500 Beschäftigten für die nächsten Jahre decken zu können.

Die Planungen für das Gebäude dürften bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Wann ein Bau möglich ist, hängt derzeit von vielen Faktoren ab. Insbesondere sind die Baukosten aufgrund der Ukraine Krise kaum kalkulierbar.

GRUND- UND MITTEL-SCHULE IN HEUFELD AB SEPTEMBER MIT JUGEND-SOZIALARBEIT AN SCHULEN DURCH DIE AWO

Die Marktgemeinde Bruckmühl hat sich vom bisherigen Träger der Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule in Heufeld getrennt. Da die AWO bereits die Schulbetreuung (ggT an der Mittelschule, Mittagsbetreuung an der Grundschule) an der Schule leistete, wurde die AWO angefragt, die 1,5 Stellenanteile JaS zum 01.09.2022 zu übernehmen.

Die Einheit von JaS und Schulbetreuung an der Schule befördert die Zusammenarbeit zwischen den Diensten und erleichtert die Betreuung der Schüler*innen. Klaus Schindler, Leiter der Abteilung Soziale Dienste, sieht mit der Erweiterung der bestehenden Jugendsozialarbeit an Grund- und Förderschulen mit dem Zuwachs einer ersten Mittelschule sein Team gestärkt. „Wir freuen uns auf die neuen Kolleginnen und Kollegen, den gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die neue Herausforderung“, so Klaus Schindler.

Durch die Übernahme erhöht sich unter seiner Leitung die Anzahl der JaS-Stellen der AWO Rosenheim von fünf auf acht Sozialpädagog*innen, ermöglicht Synergieeffekte sowie eine Vertiefung der Fachlichkeit des bestehenden JaS-Teams.



DER NEUE VORSTAND: (V. LI.) ANNEMARIE KROCK, WALTRAUD HUBER, TOBIAS WUDY, HEIDRUN MATEKA, ALESSANDRO BERTOLINI, KATHARINA NEBAUER, REIMUND EBERLEIN, GIOVANNA BERCHTENBREITER UND MICHAELA ZINK. ES FEHLT: BERNADETE DZIKOWSKY

OV KOLBERMOOR HAT EINEN NEUEN VORSTAND

Der Ortsverein der AWO Kolbermoor hat einen neuen Vorstand. Die Neuwahl erfolgte aufgrund des kurzfristigen Rücktritts von Yvette Krüger, die aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand.

Die Mitglieder wählten Tobias Wudy, den bisherigen Kassier zu ihrem neuen Vorsitzenden. Katharina Nebauer wurde als stellvertretende Vorsitzende und Seniorenklubleitung erneut bestätigt. In ihrem Bericht erläuterte sie die schwierige Situation für den OV während der Corona-Pandemie. Die Ausflüge und Tanznachmittage mussten bis auf wenige Ausnahmen komplett entfallen. Somit kam größtenteils das gesamte Vereinsgeschehen zu erliegen. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier für alle Senioren Kolbermoors konnte nicht stattfinden. Wudy konnte allerdings erfreuliches in seinem Kassenbericht darlegen: Durch eine Strafzahlung in Form einer Spende in Höhe von 10.000 Euro zu Gunsten des OV konnte ein Sozialfonds gegründet werden. Damit sollen Kinder und Jugendliche aus Kolbermoor unterstützt werden, die aus finanziellen Gründen beispielsweise an Schulausflügen nicht teilnehmen können. Die Zuteilung der Gelder erfolgt über den Kreisverband der AWO. Bei den Wahlen wurde die bisherige Beisitzerin Waltraud Huber die neue Kassiererin. Michaela Zink bleibt Schriftführerin. Heidrun Mateka (bisherige Revisorin) und Giovanna Berchtenbreiter (bisherige Beisitzerin) tauschen ihre Rollen, weitere Beisitzer sind: Annemarie Krock, Reimund Eberlein und Bernadette Dzikowsky. Alessandro Bertolino wurde als Revisor bestätigt. Der OV wird sein Hauptaugenmerk weiter auf den Seniorenklub legen, so Wudy in seinem Ausblick auf das kommende Jahr. Wichtig sei es, dass für die Mitglieder nach den Einschränkungen wieder ein buntes Programm angeboten werden kann. Gleichzeitig soll auch der Internetauftritt verbessert werden und neue Mitglieder gewonnen werden. Im Anschluss an die Versammlung wurde die traditionelle „Fahrt der guten Herzen“ pandemiebedingt ausnahmsweise in Kolbermoor unter strengen Hygienebedingungen durchgeführt.



AWO
KREISVERBAND

09

FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT BEI DER AWO ÜBERGIBT ORTSVORSITZENDER EMIL MAIER EINEN GESCHENKKORB AN WOLFSINDIS JEGG

OV GROSSKAROLINENFELD ZIEHT POSITIVE JAHRESBILANZ

Großes Lob zollte Bürgermeister Bernd Fessler der AWO Ortsgruppe unter Führung von Emil Maier auf der Jahreshauptversammlung am 21.10.2021. Auf Initiative der AWO sei der Friedhof barrierefrei geworden, so Fessler. Besonders für Rollstuhlfahrer seien die Wege beschwerlich gewesen.

Vorsitzender Emil Maier gab einen Bericht über die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Viele Seniorennachmittage mussten ausfallen. Auch die Arbeitsgemeinschaft „Offene Seniorenarbeit“ musste pausieren. Trotzdem gab es ein Sommerfest und ein Faschingskranzli auch die Fahrt der guten Herzen konnte stattfinden. Die Frühjahrssammlung 2020 konnte noch durchgeführt werden und war ein voller Erfolg. Der Vorsitzende bedankte sich bei den fleißigen Sammlerinnen Wolfsindis Jegg, Hilde Meyler und Anita Maier. Großes Lob wurde von den Revisoren dem Kassier Günter Kratschmayer für die perfekte Kassenführung ausgesprochen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Der zweite Höhepunkt der Versammlung war die Mitgliederehrung. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Karl und Lydia Kainzbauer geehrt. Ihnen wurde eine Urkunde und ein kleines Präsent der Ortsvereins übergeben. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Wolfsindis Jegg geehrt. In seiner Laudatio hob Maier den großartigen Einsatz von Frau Jegg hervor, die seit über 20 Jahren stellvertretende Vorsitzende ist. Sie sammle schon seit Jahrzehnten, ist fleißige Helferin bei jeder Veranstaltung und sprang auch als Vorsitzende ein, als kurzfristig kein Vorsitzender zur Verfügung stand. „Auf die Wolfsindis kann man sich verlassen“, so Maier.

Zum Abschluss der Versammlung lud Bürgermeister Bernd Fessler alle Teilnehmer zur Besichtigung des neuen Rathauses ein.

MEDIENSPRECHSTUNDE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

DIGITALISIERUNG FÜR ALLE –
AWO ORTSVEREIN FELDKIRCHEN-
WESTERHAM HILFT

BEI DEM KOSTENLOSEN ANGEBOT HELFEN
AWO-MITARBEITER UND SCHÜLER MIT.
WEITERE EHRENAMTLICHE WERDEN GESUCHT.

Feldkirchen-Westerham – Für Seniorinnen und Senioren, die Hilfe im Umgang mit Handy, Tablet und Co. suchen, bietet die AWO regelmäßig montags und freitags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr eine Mediensprechstunde im AWO-Bürgertreff an.

Die Digitalisierung eröffnet viele neue Möglichkeiten und ist aus vielen Bereichen des Lebens gar nicht mehr wegzudenken. Laptop, Handy und Tablet sind für eine Großzahl der Menschen zum täglichen Begleiter geworden. Sie erleichtern die Kommunikation mit Freunden und Familien. Man kann online shoppen und sogar Behördengänge erledigen. Erinnerungen werden festgehalten und mit den Lieben geteilt. Längst geht es nicht mehr nur um die mobile Erreichbarkeit, sondern um eine große Vielfalt an Möglichkeiten.

Wo es viele Möglichkeiten gibt, gibt es auch viele Unsicherheiten. Gerade ältere Personen tun sich oft schwer mit der Handhabung der technischen Gerätschaften, die stets komplexer werden. „Da wollen wir helfen!“ dachte sich Regina Priller, 1. Vorsitzende des AWO Ortsvereins Feldkirchen-Westerham und hat die Mediensprechstunde ins Leben gerufen. Ab sofort unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwei Mal in der Woche hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger bei ihren Problemen mit den neuen Medien. Egal, ob Hilfe bei der Einrichtung des neuen Smartphones, Probleme beim Verschicken von WhatsApp-Nachrichten oder die Angst vor Betrügern im Internet, die Ehrenamtlichen vor Ort stehen mit Rat und Tat zur Seite. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von Schülerinnen und Schülern aus dem Ort.

Auch wer noch kein eigenes Gerät hat, ist herzlich willkommen und kann sich informieren, welche Möglichkeiten Handy oder Tablet bieten.

Autorin: Sanja Wiechmann

Vorerst wird um Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08063 5090361 gebeten, um eine persönliche Betreuung gewährleisten und längere Wartezeiten vor Ort vermeiden zu können. Das Angebot ist kostenfrei und eigene Geräte sollten mitgebracht werden, wenn es um spezifische Fragen dazu geht.

DER AWO-BÜRGERTREFF BEFINDET SICH IM KINDER- UND BÜRGERHAUS FELDKIRCHEN-WESTERHAM,
MIESBACHER STR. 13, 83620 FELDKIRCHEN-WESTERHAM.

AWO KREISVERBAND ROSENHEIM ÜBERGIBT „ESSEN AUF RÄDER“

BRK ROSENHEIM SICHERT DIE VERSORGUNG

Der Sozialdienst der AWO Rosenheim „Essen auf Räder“ wird zum 30. Juni geschlossen. Seit vielen Jahren wurden Seniorinnen und Senioren mit Mittagessen versorgt, um alleinstehenden Personen, das Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Um die Versorgung der bedürftigen Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen, erhöht der BRK Kreisverband Rosenheim seine Kapazitäten im Bereich seines Menübringdienst um den Betroffenen die Lieferung weiterhin zu ermöglichen.

Dieser Dienst an Seniorinnen und Senioren in der Stadt Rosenheim war immer eine soziale Dienstleistung für den AWO Kreisverband jedoch nie kostendeckend. Dennoch wollte die AWO KV Rosenheim den Service aufrechterhalten. Allerdings verschlechterten sich zunehmend die Bedingungen. So unterlag der Dienst seit 2021 der Steuerpflicht, d. h. die Mahlzeit verteuerten sich, die Benzinpreise und die Lohnkosten stiegen. Auch sind in den nächsten Jahren die Fahrzeuge zu erneuern. So hat sich das Defizit deutlich erhöht und eine weitere Erhöhung war zu erwarten. „Eine weitere Preiserhöhung kommt für uns aus sozialen Gründen nicht in Frage“ so Anton Reiserer, Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes. Das Essen kostete zuletzt 9,00 Euro. Die Reichsalmosen-Stiftung und die Bürgerheimstiftung der Stadt Rosenheim hatte dankenswerterweise in den vergangenen Jahren den Dienst bereits mit einem hohen vierstelligen Betrag unterstützt. Ohne diese Unterstützung wäre der Dienst nicht möglich gewesen.

Das Bayerische Rote Kreuz bietet bereits rund 250 Seniorinnen und Senioren die Belieferung mit Mittagessen und weitere Pflegedienstleistungen an. „Wichtig ist die Sicherstellung der Versorgung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger, damit es zu keinem Versorgungsengpass kommt, daher werden wir im Vorfeld den Kunden der AWO ein Angebot für die Weiterbelieferung durch das BRK machen“ so Stefan Müller, stellv. Kreisgeschäftsführer des BRK Rosenheim. „Auch den beschäftigten Fahrerinnen und Fahrer der AWO wollen wir die Möglichkeit geben ihre Tätigkeit weiterhin auszuführen“, so Müller weiter.

Wichtig sei für beide weiterhin eine lückenlose Versorgung der alleinstehenden Personen in Rosenheim.



TRÄGERSCHAFT DES WALDKINDERGARTEN ROSENHEIM WIRD ABGEGEBEN

STADT ROSENHEIM BEMÜHT SICH UM NEUE LÖSUNG

Die AWO Rosenheim hat sich schweren Herzens entschlossen, die Trägerschaft des Waldkindergarten im Keferwald zum 31. August 2022 abzugeben. Die Stadt Rosenheim bemüht sich um eine alternative Lösung.

Die AWO Rosenheim hatte an Eltern und Beschäftigten mitgeteilt, dass sowohl die Situation im Keferwald mit umfangreichen Baumpflegearbeiten, die bestehenden Auflagen, die schwierige Finanzierungssituation, als auch erhebliche Personalprobleme, die AWO zur Einstellung der Einrichtung bewogen haben.

Die AWO hatte den Waldkindergarten seit 2019 betrieben um für Kinder, Eltern und die Stadt Rosenheim eine naturnahe Betreuungssituation zu schaffen. Die Stadt Rosenheim bemühte sich in der kurzen Zeit bis zum neuen Kitajahr 22/23 um eine neue Lösung für Eltern und Kinder. Mittlerweile steht fest, dass der Waldkindergarten in neuer Trägerschaft weiterbetrieben wird – zum Glück der Kinder und Eltern.



GENERATIONEN- MITTAGSTISCH



Fotos: www.shutterstock.com

WO:

IM MEHRGENERATIONEN-
HAUS ROSENHEIM
EBERSBERGERSTRASSE 8,
2.STOCK



WAS:

Ein günstiges warmes Mittagessen
aus frischen Zutaten und Essen in Gemeinschaft

Bitte mit **ANMELDUNG**
bis 2 Tage im Voraus unter
[mehrgenerationenhaus@
awo-rosenheim.de](mailto:mehrgenerationenhaus@awo-rosenheim.de) oder
Tel. 08031 941373-21

WANN:

immer am letzten Mittwoch im Monat, außer August
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

FÜR WEN:

Rosenheimer Bürgerinnen und Bürger,
Groß und Klein, Jung und Alt

Es wird das Tragen einer
medizinischen Maske,
das Einhalten von
Hygienemaßnahmen und
dem Mindestabstand
empfohlen.

KOSTEN:

2 Euro

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Euer Mehrgenerationenhaus-Team &
die Kochtruppe



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



Kreisverband
Rosenheim e.V.